

Verarbeitung NOMA®STONE Wandpaneele

NOMA®STONE Ausführung

Lt. VOB/ B §4 Nr. 2 (1) hat der Auftragnehmer die Leistung unter eigener Verantwortung nach dem Vertrag auszuführen. Dabei hat er die anerkannten Regeln der Technik und die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu beachten.

Die Untergründe müssen fest und trocken sein.

Zur Verarbeitung der NOMA®STONE Wandpaneele empfehlen wir folgende Werkzeuge und Zubehör:

- Handkreissäge mit einem Blatt für Kunststoff ggf. Stichsäge, Trennschleifer und Lochsäge
- Bohrhammer
- Hammer
- Akkuschauber
- Schlagdübel für Beton- und Steinwände oder Spax-Schrauben für Holz- oder Gipswände (Typ GIX B)
- Spachtel und Modellierspachtel
- Verschieden große Pinsel
- Spiritus (Brennspiritus)
- Haushaltsschwamm
- Gummihandschuhe
- Schutzzubehör (für Augen, Nase und Mund) für die Bearbeitung der Paneele

NOMA®STONE Wandpaneele

- Die zu verkleidende Fläche messen.
- Benötigte Stückzahl der Wandpaneele unter Berücksichtigung der Paneelgröße festlegen.
- Achtung: Je nach Dekor ist der Fugenverlauf anders ausgestaltet!
- Die Paneele mit einer Handkreissäge mit einem Sägeblatt für Kunststoff schneiden.

Tipp: Kleine Einschnitte können auch mit einer Stichsäge oder einem Trennschleifer vorgenommen werden. Für Steckdosenauschnitte eine Lochsäge verwenden.

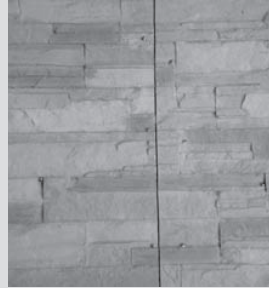
- Zum Bohren der Befestigungslöcher das Paneel an die Wand halten.
- Für die Bohrlöcher sind Stellen zu bevorzugen, an denen das Paneel direkten Wandkontakt hat.
- Bei der Montage im Außenbereich und auf mineralischen Untergründen Schlagschrauben mit Dübeln für Beton- und Steinwände verwenden.
- Bei der Innenanwendung kann eine Verlattung vorgenommen werden. Für die Befestigung eignen sich z. B. Spax-Schrauben für Holz- oder Gipswände (Typ GIX B).

Tipp: Die Bohrstellen bei glatten Oberflächen vorsichtig mit einem Senkbohrer anbohren.



Verarbeitung NOMA[®]STONE Wandpaneele

- Abhängig vom Dekor und Einsatzort die Paneele dicht aneinander oder mit einem Abstand von 3 - 5 mm montieren.
- Entstandene Fugen können vor dem Spachteln mit etwas Fugenschaum, z. B. Henkel Sista M534 oder M537 (Pistolenschaum), aufgefüllt werden.



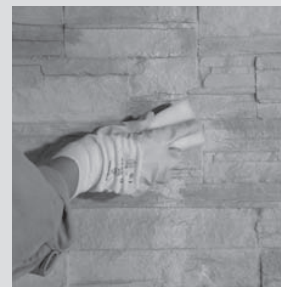
- Die Spachtelmasse anrühren.
- Hierzu werden etwa 3 % Härter pro kg Spachtelmasse benötigt (5 kg Spachtelmasse = 150 g Härter (entspricht 3 Fläschchen Härter á 30 ml mit Dichte 1,7 = 50 g)).
- Um einen Meter Fuge zu spachteln, benötigt man ca. 600 g Spachtelmasse.
- Den Härter mit einem Rührwerk gut in der Spachtelmasse verrühren.
- Die so angerührte Spachtelmasse hat eine Offenzeit von 20 - 30 min, abhängig von der Umgebungstemperatur.
Tipp: Um festzustellen, wie schnell der Härter reagiert, erst eine kleine Menge anmischen.



- Die Fugen grob mit einem Spachtel vospachteln.
- Mit einem kleineren Spachtel nachmodellieren.
- Ggf. ein zweites Mal spachteln.



- Mit einem Pinsel und Spiritus abschließend eine Struktur ausbilden, die der Oberfläche des Steines oder der Fuge gleicht. Die überstehenden Reste mit etwas Spiritus verstreichen.
- Eventuelle Pinselspuren mit einem Schwamm angleichen.
- Die gespachtelte Fläche muss gut trocknen (24 Stunden), bevor mit dem Retuschieren der Steine und Fugen begonnen werden kann.
- Das Retuschieren sollte nach Trocknung innerhalb von 2 Wochen erfolgen (siehe Anstrich Seite 10).

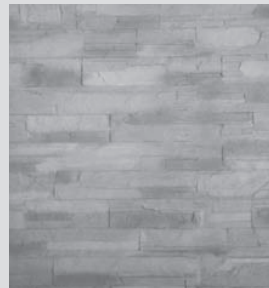


Verarbeitung NOMA®STONE Wandpaneele

- Die Spraydosen vor Gebrauch sorgfältig (2 - 3 min) schütteln.
- Wir empfehlen vor dem Retuschieren eine Farbprobe auf einem Paneelreststück vorzunehmen.
- Zuerst die hellen Farbtöne, anschließend die dunklen Farbtöne einsetzen.
- Dünnen Sprühfilm auftragen, ggf. punktuell eine zweite Schicht aufbringen, um eine lebhaftere Oberfläche zu erzielen.



- Bei einigen Paneelen empfiehlt sich das Abtupfen (Stofflappen) des zweiten Farbauftrages, um in den Vertiefungen eine kräftigere Farbwirkung zu erreichen.
- Solange die Retuschierfarbe noch nicht getrocknet ist, können die Übergänge mit einem Tuch oder einem Pinsel angeglichen werden.



- Mit einer Spraydose Retuschierfarbe können 15 - 20 m gespachtelte Fuge retuschiert werden.
- Achtung: Pro Paneel wird eine unterschiedliche Anzahl an Retuschierfarben benötigt, z. B. Aspen schwarz 1 Farbton, Aspen Ocker 2 Farbtöne, Bari Natur 3 Farbtöne.

Tipp: Bei Aspen schwarz und Aspen weiß einen Komplet-Anstrich mit wasserverdünnbaren Beschichtungsstoffen auf Basis von Acrylaten oder Alkyharzlacken vornehmen.

Tipp: Um die Konturen der Steine scharfkantig auszubilden, empfiehlt sich der Einsatz eines auf die Form der Steine zugeschnittenen Kartons als Schablone.

Tipp: Fordern Sie unsere NOMA®STONE-Verarbeitungsfilme auf CD an. Sie finden dort weitere detaillierte Hinweise, wie z. B. das Modellieren von Steinen.

Verarbeitung NOMA[®]STONE Innen- und Außenecken

NOMA[®]STONE Innen- und Außenecken

- Länge der Wandpaneele anzeichnen und mit einer Handkreissäge und Führungsschiene gerade abschneiden. Darauf achten, dass die Wandpaneele nicht überstehen.
- Paneele anschrauben.



- Nur im Bereich der Außenecken: Kontur der schon befestigten Wandpaneele auf der Rückseite der noch zu schneidenden Wandpaneele anzeichnen.

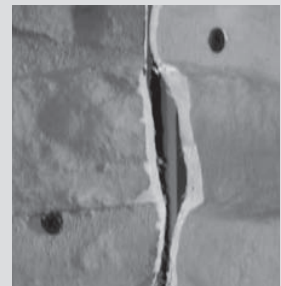


Innenecken gerade schneiden!

- Kontur mit einer Stichsäge schneiden.



- Zugeschnittene Wandpaneele montieren.



Verarbeitung NOMA[®]STONE Innen- und Außenecken

- Fugen grob verspachteln und nachmodellieren.



- Mit Pinsel und Spiritus eine Struktur ausbilden, die der Struktur der Steine und Fugen gleicht, ggf. mit einem Schwamm nacharbeiten.



Verarbeitung NOMA®STONE oberer Abschluss

NOMA®STONE oberer Abschluss

- Als Randabschluss kann ein Profil eingesetzt oder eine Spachtelung vorgenommen werden.
- Beim Modellieren der Steine und Fugen darauf achten, dass nach der Spachtelung kein Wasser hinter die Paneele gelangen kann.
- Nach Trocknung der Spachtelmasse mit Retuschierfarbe aus der Spraydose bearbeiten.

